

# ANFRAGE

**XIX. GP.-NR**  
**Nr. 82**  
**1994 -11- 30**

der Abgeordneten Mag. Trattner, Böhacker  
 an den Bundesminister für Finanzen  
 betreffend widersprüchliche Aussagen bzgl. des voraussichtlichen Budgetdefizits 1994

In Beantwortung der Dringlichen Anfrage der Bundesräte Dr. Kapral, Dr. Harring, Dr. Rockenschaub und Kollegen betreffend Budgetpolitik der Bundesregierung haben Sie am 7. September 1994 gesagt, daß Sie ausschließen, daß *"aufgrund der Entwicklung der Steuereinnahmen eine Defiziterhöhung um 20 Milliarden Schilling eintritt"* und weiter *"... Aufgrund der konjunkturellen Belebung, die nicht zuletzt aufgrund der erfolgreichen Maßnahmen der Bundesregierung zur Rezessionsbekämpfung früher und stärker eingetreten ist, als dies zu erwarten war, ist davon auszugehen, daß das veranschlagte Defizit auch im Verzug hält."*

Nur rd. 2 Monate (!) später wird dem Nationalrat vom Finanzministerium eine Regierungsvorlage betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Budgetüberschreitungsgesetz 1994 (2. BFG-Novelle 1994) geändert wird, zugeleitet, deren Hauptinhalt darin besteht, das ursprünglich mit rd. 80,7 Milliarden Schilling veranschlagte Budgetdefizit 1994 um weitere 20 Milliarden Schilling zu erhöhen, wovon rd. 11 Milliarden Schilling auf Mindereinnahmen bei den öffentlichen Abgaben zurückzuführen sind.

Die oben angeführten Aussagen, die zeitlich gesehen nur rd. 2 Monate auseinanderliegen, sind total gegensätzlich und werfen verschiedene Fragen auf, vor allem, wenn man davon ausgeht, daß der Bundesminister für Finanzen bei der Beantwortung der Dringlichen Frage nicht absichtlich die Unwahrheit gesagt hat. Aus diesem Grund stellen die unterzeichneten Abgeordneten daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

# ANFRAGE

1. Warum war Ihnen Anfang September nicht bekannt, daß das Defizit 1994 rd. 20 Milliarden Schilling höher als veranschlagt sein wird?
2. Wann wurden Sie erstmals mit der Tatsache eines um 20 Milliarden Schilling höheren Defizits konfrontiert?
3. Wie erklären Sie sich die Tatsache, daß Sie rd. 1 Monat vor der Nationalratswahl ein höheres Budgetdefizit bestritten, dieselbe Frage rd. 1 Monat nach der Wahl jedoch bestätigt haben, d.h. welche elementaren Ereignisse sind zwischen dem 7. September 1994 und dem 8. November 1994 eingetreten, die eine Erhöhung des Defizits um rd. 20 Milliarden Schilling und drastische Einnahmenausfälle bei den öffentlichen Abgaben verursacht haben?

4. Was verstehen Sie unter den von Ihnen angeführten *erfolgreichen Maßnahmen der Bundesregierung zur Rezessionsbekämpfung, die früher und stärker eingetreten sind, als dies zu erwarten war*, und wie hat sich diese Tatsache Ihrer Meinung nach, auf die Höhe des Budgetdefizits 1994 ausgewirkt?
5. In welcher Höhe erhoffen Sie sich für 1994 die Einnahmen aus dem Titel "13. Umsatzsteuertermin"?
6. Wie hoch wird voraussichtlich das veranschlagte Defizit 1995 sein ?
7. Wann wird die Regierungsvorlage zum Bundesfinanzgesetz 1995 dem Nationalrat voraussichtlich vorgelegt werden?
8. Was werden Sie in Zukunft tun, um die Einhaltung des Voranschlages (zumindest in einem vertretbaren Rahmen) zu sichern?